

6. Nov 2015  
Medien-campus  
Villa Ida, Leipzig

Internationale Tagung über  
Kommunikation während der  
Flutkatastrophen 2002 und 2013  
in Sachsen

## Kommunikationsfluten

EIJC  
European Institute for  
Journalism and  
Communication Research

Mit freundlicher Unterstützung von

Herzlichst, Ihr Dr. Lutz Mücke  
Wir freuen uns auf eine bereichernde Fachtagung  
und möchten Sie herzlich dazu einladen!

Zwei Jahre sind seit dem letzten Hochwasser ver-  
gangen. Mittlerweile liegen einige Analysen über In-  
formationsströme und Kommunikationsabläufe vor.  
Über diese möchten wir reflektieren – und laden Sie  
herzlich ein, an diesem Erfahrungsaustausch teilzu-  
haben. Auf der internationalen und interdisziplinären  
Fachtagung „Kommunikationsfluten“ werden Wis-  
sensschaffter, Medienmacher, Behördenvertreter und  
Katastrophenschutz über offene Problemlagen und  
innovative Lösungen miteinander ins Gespräch kom-  
men.

Kommunikation war in diesen dramatischen Tagen  
existentiell. Welche Dörfer müssen evakuiert werden?  
Wo werden Sandsäcke gebraucht? Wie können sich  
Helfer koordinieren? Wo kann sich die Bevölkerung  
informieren? Was leisten Massenmedien und Soziale  
Netzwerke im Krisenfall? – Im Katastrophenfall ist der  
Informationsfluss von grundlegender Bedeutung.

Sehr geehrte Damen und Herren,



### Tagungsdaten

Termin: 6. November 2015  
9:30 Uhr - 19:00 Uhr

Ort: Medien-campus Villa Ida  
Poetenweg 28  
04155 Leipzig (Gohlis)

Veranstalter: Europäisches Institut für  
Journalismus und  
Kommunikationsforschung (EIJK)

Organisation: Lutz Mücke und Annegret Ode

Kontakt: kommunikationsfluten@eijc.eu

Telefon: +49 (0)341 200 40314

Onlineprogramm:  
[http://www.eijc.eu/  
de/konferenz-  
kommunikationsfluten](http://www.eijc.eu/de/konferenz-kommunikationsfluten)



Tagungssprache:  
Deutsch,  
Englische Übersetzung

Teilnehmerbeitrag:  
Frühbucher  
(bis 31.08.2015) ..... 60 €  
Normal ..... 80 €  
Postdocs/Studenten ..... 40 €

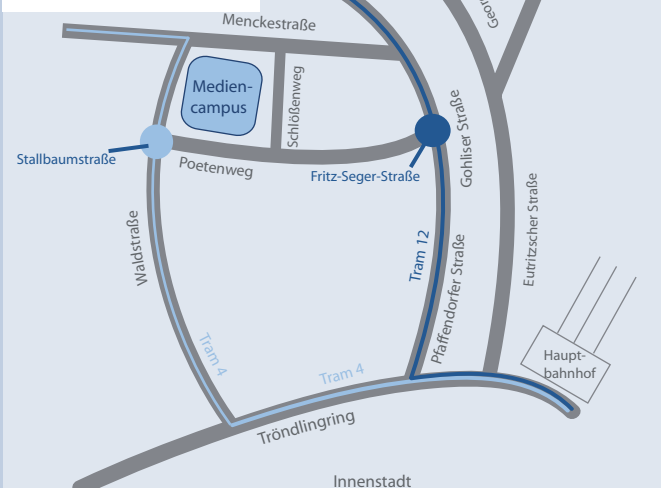
Die Verpflegung ist im Teilnehmerbeitrag  
enthalten.

### Anfahrt

#### Ab Hauptbahnhof:

Tram 4 (Gohlis-Lands-  
berger Straße) bis  
Stallbaumstraße

Tram 12 (Gohlis-Nord)  
bis Fritz-Seger-Straße



### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt unter:

[http://www.eijc.eu/de/konferenz-  
kommunikationsfluten-anmeldung](http://www.eijc.eu/de/konferenz-kommunikationsfluten-anmeldung)










oder per E-Mail an:  
kommunikationsfluten@eijc.eu

Anmeldeschluß: 15.10.2015

Nach der Anmeldung erhalten Sie per E-Mail  
eine Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung,  
in der die Kontodaten für die Überweisung des  
Teilnehmerbeitrages angegeben sind.

Programm	
9:30	Anmeldung
10:00	Eröffnung und Grußwort   Dr. Lutz Mücke und N.N.
Kommunikatoren	
10:15	Sven Jahny   MDR und Social Media Hochwasser im Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk
10:45	Julian J. Rossig   Krisenkommunikation bei Hilfsorganisationen Praxisbeispiel Johanner-Unter-Hilfe e.V.
11:15	Stephan Seeger   Naturkatastrophen und Unglücke Hilfeleistungen der Bundeswehr
11:30	Daniel Neumann   Call to action Bürgerinitiative „Fluthilfe Dresden“ on facebook
12:00	Veronika Lowke   Katastrophenschutz 2.0 Spontanhelfer im Hochwasserereinsatz
12:15	Mittag
Analyse	
13:15	Hans-Peter von Kirchbach   Staat und Kommunen unter Druck Rückblickende Analyse
13:45	Dr. Christian Kuhlicke   Informieren und partizipieren? Hochwasserkommunikation zwischen alten Strukturen und neuen Herausforderungen
14:15	Dr. Jan Danhelka   Hochwasserinformationssysteme zwischen Tschechien und Deutschland Der Vortrag findet auf Englisch mit deutscher Übersetzung statt.
14:45	Prof. Gerhard Heyer   Ständail Ein europäisches Sicherheitssystem für die Sprach- und Bildanalyse
15:15	Prof. Maria Teresa Musacchio   Terminologie in Fachkommunikation und Sozialmedien Ein Überblick anhand von Naturkatastrophen bzw. Flutkatastrophen
	Sebastian Wustmann (CID)   Ständail Sprachverarbeitung Vorführung Software Prototype1
15:45	Kaffeepause
Diskussion	
16:30	Gelernte Lektionen   Offene Fragen Podiumsdiskussion
17:45	Zusammenfassung und Ausklang

[illegible]

Referenten	
Sven Jahny ist Produktionsleiter Telemedien des Mittel-deutschen Rundfunks (MRD) und Autor einer wissenschaftlichen Analyse der Rolle des MDR während der Flutkatastrophen 2002 und 2013 in Sachsen.	
Julian J. Rossig ist Bereichsleiter Kommunikation / Fund-raising im Landesverband Sachsen der Johanner-Unfall-Hilfe e.V. Während des Hochwassers 2013 koordinierte er die Kommunikation mit Medien, Unterstützern und Spenden. Dafür wurde seine Abteilung für die Auszeichnung „Pressestelle des Jahres“ nominiert.	
Stephan Seeger ist Direktor Stiftungen der Sparkasse Leipzig sowie geschäftsführender Vorstand der Medien-stiftung. Als „Beauftragter der Bundeswehr für die zivil-militärische Zusammenarbeit“ engagierte er sich bis April 2015 ehrenamtlich für den Katastrophenschutz im Direktionsbezirk Leipzig.	
Daniel Neumann (27) initiierte während des Hochwassers im Juni 2013 die Facebook-Seite „Fluthilfe Dresden“. Seine Kenntnisse um die Besonderheiten der Social Media-Kommunikation bringt Neumann derzeit als Teamleiter im digitalen Marketing der Morgenpost Sachsen (MOP024) ein.	
Frau Veronika Lowke ist Stellvertretende Geschäftsführerin im Sächsischen Landkreistag und hier unter anderem für das Thema Katastrophenschutz zuständig. Von Juni bis September 2013 war Frau Lowke als kommunale Expertin in den Hochwasser-Wiederaufbaustab der Sächsischen Staatskanzlei abgeordnet.	
Hans-Peter von Kirchbach, General a.D., leitete die unabhängigen Kommissionen der Sächsischen Staatsre-gierung zur Untersuchung der Flutkatastrophen in den Jahren 2002 sowie 2013. Seit 1960 in der Bundeswehr tätig, erlangte von Kirchbach besondere Bekanntheit durch sein engagiertes Handeln als zusätzlicher Kommandeur während des Oderhochwassers 1997. Als Präsident der Johanner-Unfall-Hilfe e.V. bis 2013 setzte er sich u.a. für die Stärkung des Ehrenamtes ein.	 (foto:JUH)
Dr. Christian Kuhlcke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Helm-holtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig. Er untersucht die Bedeutung von Kommunikation zwischen Institutionen und der Öffentlichkeit zwischen und während Krisensituationen wie den Hochwassern von 2002 und 2013.	
Dr. Jan Danhelka ist stellvertretender Direktor des Tsche-chischen Hydrometeorologischen Instituts (CHMI) und leitet dessen hydrologische Abteilung, die sich u.a. für die landesweiten Wasserstandsmeldungen verant-wortlich zeigt. Er ist Vorsitzender des Tschechischen Nationalen Komitees für Hydrologie und Mitglied der beratenden Arbeitsgruppe der Kommission Hydrologie der Weltorganisation für Meteorologie.	
Gerhard Heyer ist Inhaber der Lehrstuhls für Automatische Sprachverarbeitung an der Universität Leipzig. Er wirkt außerdem als Direktor des Instituts für Angewandte Informatik, einem An-Institut der Universität Leipzig. Sein Arbeitsgebiet ist die automatische Verarbeitung von natürlicher Sprache mit besonderem Schwerpunkt auf den Gebieten des Text Mining, Information Retrieval und der Explorative Suche sowie der Infrastrukturbildung.	
Maria Teresa Musacchio unterrichtet englische Sprach- und Übersetzungswissenschaften an der Universität Padova in Italien. Ihr Arbeitsgebiet ist die Linguistik bzw. Korpuslinguistik der Fachsprachen mit beson-derem Schwerpunkt auf die Übersetzung, Termino-logie und Metaphorik der populärwissenschaftlichen Literatur.	